

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 32 (1956-1957)

Heft: 17

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Radio, Fernsehen und Film beschäftigen sich mit unserer Tätigkeit, und die Landesbehörden werden nicht müde, auf seine Bedeutung hinzuweisen. Das EMD unter-

stützt unsere Bestrebungen wo es nur kann. Es sind also alle Voraussetzungen geschaffen, dem SUOV und den Sektionen — trotz den hindernden Konkurrenzbeständen! — einen realen Auftrieb zu geben.

Die Druckschriften des SUOV

Gefechtstechnik, von Hptm. v. Dach, Fr. 2.30. — Achtung Panzer!, von Hptm. Alboth, Fr. 1.80. — Anleitung zum Melden und Krokieren, Fr. 1.—. — Merkblatt für die Gefechtstechnik, von Oberst i. Gst. Ernst, Fr. —.30. — Der Feldweibel, Fr. 1.20. — Die H-G der schweiz. Armee, Fr. —.60.

Bestellungen an das *Zentralsekretariat des SUOV, Zentralstr. 42, Biel.*

Kameraden Werbechefs! Ihr habt mit der Uebernahme Eures Amtes eine schwere, aber auch eine schöne und verantwortungsreiche Aufgabe übernommen. Unsere Hoffnungen ruhen auf Euch. Euer Einsatz und Euer Arbeitswille wird mithelfen, den Verband zu stärken und ihm dauernd jenes frische Blut zuzuführen, dessen er bedarf. Wir danken Euch für Eure Hingabe, und wir wissen, daß wir stets auf Euch zählen dürfen, so wie Ihr auch auf uns zählen könnt.

Presse- und Propaganda-Kommission SUOV

Terminkalender

Juni	
1./2.	Turbenthal: Fahnenweihe des UOV Töbital. Erster Patrouillenlauf des Kantonalverbandes Zürich-Schaffhausen. Bern: Berner Waffenlauf.
2.	
Juli	
13./14.	Murten: Kant. freibg. Uof.-Tage
September	
22.	Reinach: Militärwettmarsch.

Was machen wir jetzt?

Besprechung der fünften und letzten Wettkampfaufgabe im Lösen taktischer Aufgaben für Unteroffiziere der Arbeitsperiode 1956/57

Thema: Befreiung von Gefangenen.

Zu dieser letzten Wettkampfaufgabe sind aus 67 Sektionen 620 Arbeiten eingegangen. Es war für den beurteilenden Offizier erfreulich, feststellen zu können, daß die Lösungen allgemein sehr gut ausgearbeitet wurden und erkennen ließen, daß sich die Uebungsleiter in den Sektionen gründlich mit dem Problem der Befreiung von Gefangenen und Geiseln befaßt haben. Wie in allen anderen Aufgaben, gab es auch hier keine allein gültige Ideallösung, denn mehr als zuvor entscheidet gerade hier der Ernstfall über die Tauglichkeit einer gewählten Lösung. In der Beurteilung der Lage und bei der Entschlußfassung gilt aber auch hier die Regel, daß die zur Verfügung stehenden Kräfte nicht zersplittert werden dürfen, daß rasch und überlegt zugepackt werden muß. Je besser man mit dem Gelände, der Oertlichkeit und dem Verhalten des Gegners, d. h. in diesem Fall der Bewachungsmannschaft, orientiert ist, um so größer sind die Chancen, daß die Befreiung ohne eigene Verluste gelingt.

In fast allen Lösungen wird das Detachement in zwei bis drei Gruppen, z. B. eine Sicherungs- und eine Ueberfallgruppe, aufgeteilt und der Auftrag handstreichartig durchgeführt. Wichtig ist, was überall erkannt wurde, daß das Unternehmen gegen die feindliche Truppenabteilung abgeschirmt werden muß, die sich in der Häusergruppe NE von Chatzenstig befindet. In einigen Lösungen wird auch versucht, diese Truppenabteilung durch einen Scheingriff auf die Sodbachbrücke zu binden; dadurch dürfte aber auch die Bewachungsmannschaft der Gefangenen zu erhöhter Wachsamkeit gezwungen werden. Wichtig ist sodann auch der Rückzug und die Verschleierung der gewählten Route, um mit den befreiten Gefangenen nicht wieder dem Gegner in die Hände zu fallen. Dieser Teil der Aktion muß mit gleicher Sorgfalt durchdacht und vorbereitet werden wie der Handstreich selbst.

Wir veröffentlichen hier die Arbeit von Fw. *Albert Fehr, UOV Frauenfeld:*

Orientierung:

Lage und Auftrag sind bekannt.

Entschluß:

Bei Tagesanbruch verschiebt sich unser Detachement entlang der Sense bis in die Gegend W Hälfenstein. Nach Ankunft rekonoziert eine Zweierpatrouille sofort die Anmarschmöglichkeit bis N Chatzenstig. Nach deren Rückkehr zu Pt. A (siehe Skizze) rekonoziere ich selber mit Gfr. Nater die Bereitschaftsstellungen im Raume B (siehe Skizze).

Nach Einbruch der Dunkelheit verschiebt sich das Detachement in den Raum B.

Kampfweise:

Ich teile das Detachement in drei Trupps ein:

Trupp 1: 2 Mp-Schützen. Diese erledigen die Feindpatrouille, die außerhalb des Stacheldrahtes patrouilliert. Nach Erledigung dieses Auftrages erstellen sie sofort eine Oeffnung im Drahthindernis auf dem Fluchtweg gegen S. (siehe Skizze).

Trupp 2: 7 Mann unter meiner Führung, überwinden das Stacheldrahthindernis von N her, machen sich nahe beim Haus zum Angriff bereit, erledigen das Wacht detachement im Raume links des Haupteinganges, befreien die Gefangenen und ziehen sich sofort gegen S zurück (siehe Skizze).

Trupp 3: 7 Mann unter Führung von Gfr. Nater bilden eine Sperre gegen S beim Dreiergehöft NE Pt. 761 und verhindern, daß Feind zur Hilfeleistung nach dem Gefängnis dringen kann. Nach Erledigung dieses Auftrages setzt sich dieser Trupp im Schutze eines Rauchgürtels gegen S ab und bildet die Nachhut der Trupps 1 und 2 mit den befreiten Gefangenen.

Befehle (um 2300 bei Pt. B nach erfolgter Beobachtung an die Posten 1, 2 und 3):

Mp-Schützen G und H: Sie sind 0120 bei Posten 1 bereit. Sie erledigen die feindliche Zweierpatrouille außerhalb des Drahthindernisses mit Mp-Feuer bei der ersten Passage nach 0140. Sie stellen darauf sofort eine Oeffnung im Drahthindernis beim S Wegausgang her und weisen dem Truppe 2 den Weg zu dieser Oeffnung. Rückzug zusammen mit Trupp 2.

0110 ist Trupp 2 unter meinem Befehl bei Posten 2 bereit. Nach Passieren der Feindpatrouille wird das Drahthindernis lautlos überwunden und Deckung im Baumgarten nahe beim Haus gesucht. 0140 ist der Trupp angriffsbereit in nächster Nähe des Hauseingangs. Auf den Feuerschlag von Trupp 1 wird das Wachtlokal von den Füs. J und K durch die Fenster mit Handgranaten belegt, daraufhin das Wachtlokal gesäubert, sofort die Gefangenen aus dem Keller befreit und mit denselben der Rückzug gegen S angetreten.

Trupp 3 unter Gfr. Nater ist 0110 bei Posten 3 bereit. Sie bringen an den bezeichneten Stellen Sprengladungen an. Beginn ihrer Aktion auf den Feuerschlag von Trupp 1. Der Angriff muß die Aktion von Trupp 1 und 2 übertönen und den Feind ablenken. 10 Minuten nach Angriffsbeginn ist Rückzug gegen S. Es darf unter keinen Umständen Feind gegen das Gefängnis durchgelassen werden. Im Schutze von Rauchmitteln setzen sie sich vom Gegner ab und bilden die Nachhut von Trupp 1 und 2 mit den befreiten Gefangenen.

Allgemeines:

Die Angriffsvorbereitungen beginnen nach erfolgter Wachtablösung des Feindes um 0100.

Treffpunkt nach der Aktion ist das Gehöft «Vogelstand Pt. 865» N vom Dorfwald.

